

Unsere Hände.
Kleine Hände und große Hände.
Alte Hände und junge Hände.
Verletzte Hände und gesunde Hände.
Geschminkte Hände und ungeschminkte Hände...
Unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht,
Sozialisation.
In Präsenz anwesend, nah, oder vermeintlich weit weg.
Unsere Hände können ohne viele Worte Geschichten
erzählen.
Und alle unsere Hände können etwas füreinander tun.
Für unsere Gemeinde, für unsere Nächsten
und gleichzeitig für Gott-Jesus-Heiligen Geist.

Ein Licht anzünden.
Jemanden halten, oder streicheln, oder auch loslassen.
Beten.
Die Hände nach oben ausstrecken und IHN lobpreisen.
Gartenarbeit.
Jemandem die Hand zur Versöhnung reichen.
Gemeinderäume aufräumen, oder putzen.
Zum Telefon greifen und jemanden anrufen.
Die Knöpfe für die YouTube-Übertragung unserer
Gottesdienste drücken.
Musizieren.
Den Altar vorbereiten.
Die Gottesdienstteilnehmer an der Eingangstür begrüßen.
Das Gemeindecafé betreuen...

Füreinander, miteinander, gemeinsam!